

# Ungerechte Arbeitsverteilung

**Beitrag von „Frappier“ vom 7. Juni 2018 23:01**

Dann will ich hier mal den neuesten Stand melden. Ich hatte ein Gespräch mit der SL - das Ergebnis ist eigentlich nichts. Ich wurde gebauchpinselt, wie kompetent ich doch sei und dass man diese Aufgabe mir überträgt, um die Qualität an der Schule sicherzustellen. Die Planungen für das nächste Schuljahr sind derweil weiter fortgeschritten und es wird für mich und manche in meinem engeren Umkreis völlig absurd, wie hier irgendetwas entschieden wird. Was man als Grundlage hatte, um mich die Abteilung wechseln zu lassen, ist hinfällig, aber jetzt steht da mein Name und ich bin schon in den Grundzügen eingeplant. Aus dieser Nummer komme ich nicht mehr raus.

Erst galt ich quasi als zu viel für die Stufe, jetzt tat sich da doch noch ein mittleres Loch auf, was dann zum Teil von woanders gestopft wird, obwohl das genau mein Aufgabenbereich gewesen wäre. Alles hakt an simpelster Kommunikation, von der kaum etwas stattfindet. Ich muss angeblich diese KL übernehmen, weil niemand anderes wirklich da ist. Eine Kollegin hat ihren ursprünglichen Bereich verloren (schön vor versammelter Mannschaft in der Konferenz erfahren), übernimmt auf ihren eigenen Vorschlag freiwillig eine KL. Von selbst kommt da unsere SL nicht drauf, dass man das mit einer größeren Veränderung 1. nicht vor dem halben Kollegium erfahren sollte, 2. vielleicht schon vorher in einem Gespräch mal Möglichkeiten aufzeigt oder auslotet. Mit einer anderen Kollegin ist es andersherum. Am liebsten hätte sie keine KL, aber würde man mal seitens der SL fragen und Verabredungen treffen (welche Fächer zusätzlich, damit es sich mit dem fachfremden Unterricht in engen Grenzen hält), wäre sie sogar bereit ihre Stunden dafür aufzustocken. Das würde gleich zwei Probleme auf einmal lösen. Mit einer anderen Kollegin ist es fast das gleiche. Beide haben übrigens solche Klassen schon erfolgreich geführt, wie ich sie übernehmen soll und ich mich neu einarbeiten muss. Werden sie von der SL gefragt? Nö, mich mal wieder umzutopfen, ist ja viel bequemer. Da es für mich eine jahrelang bindende Verpflichtung bedeutet, finde ich das alles mehr als mäßig.

Ich habe für mich beschlossen, irgendwann nach den Sommerferien einen Versetzungsantrag zu stellen (den muss ich bei der SL abgeben), um mal ein Zeichen zu setzen. Er wird sowieso abgelehnt werden - deshalb ist es ja erst einmal gefahrlos. Sie sollen sich mal nicht so sicher sein, dass ich das auf Dauer immer wieder mitmache, vor allem auf diese Art und Weise. Da ich weiß, in welche Schule ich wechseln würde (ich kenne sie aus dem Zivildienst und Praktika) und dass dort auch regelmäßig Bedarf herrscht, würde ich nicht irgendwo landen. Im nächsten Schuljahr wird genau diese Schule wahrscheinlich in meinen Beratungsbereich fallen, so dass ich dort auch mal bei der SL vorfühlen könnte, wenn ich einfach routinemäßig da bin. Den Konrektor hatte ich vor zwei Jahren zufällig mal getroffen und weiß, dass man mich gerne nehmen würde.